Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 53 (1966)
Heft: 1: Universitätsgebäude in England

Artikel: Bodenmosaik von Otto Tschumi im Gymnasium Neufeld-Bern
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-41163

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bodenmosaik von Otto Tschumi im Gymnasium Neufeld-Bern

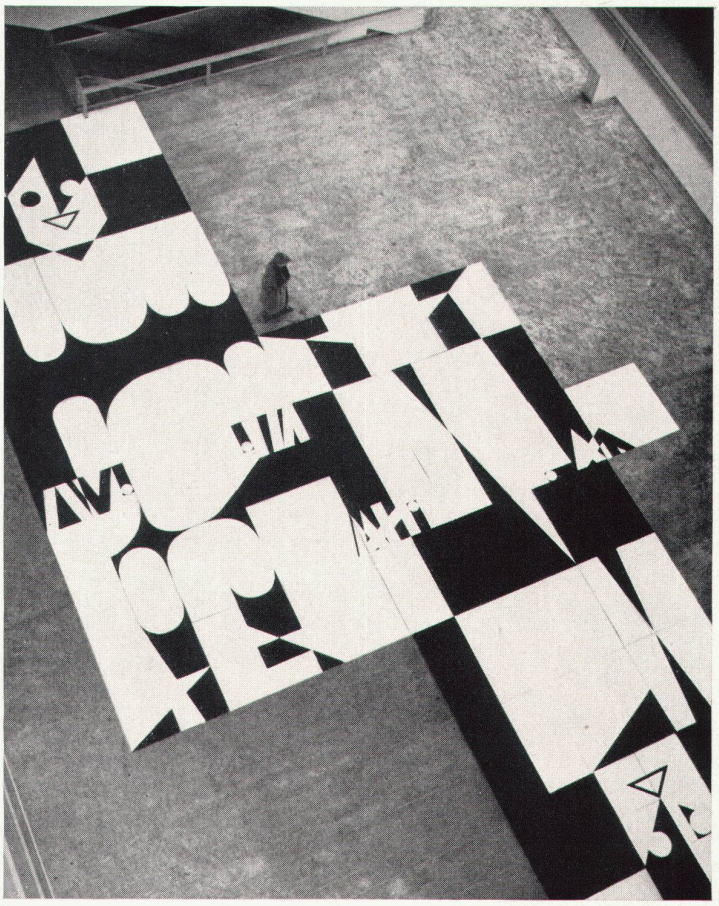
1

Halle im Gymnasium Neufeld in Bern mit Bodenmosaik von Otto Tschumi
Halle du gymnase Neufeld à Berne; sol en mosaïque par Otto Tschumi
Hall in the Neufeld High School in Berne with floor mosaic by Otto Tschumi

Für ein Bodenmosaik in der großen, durch alle fünf Geschosse gehenden Halle im neuen Gymnasium Neufeld in Bern (Architekten: Hans Andres BSA/SIA und Felix Wyler, Bern) wurde 1964 ein Wettbewerb unter fünf eingeladenen Berner Künstlern veranstaltet. Der erste Preis fiel an Otto Tschumi, dessen Entwurf – unter Rücksicht auf die besonderen Raumverhältnisse – zwei riesige Figuren vorsah, die aus geometrisch begrenzten Schwarz-Weiß-Flächen entstehen. Was dem das Mosaik Begehenden als großflächiges Muster erscheint, wird im Tiefblick von den ringsumlaufenden Treppen und Gängen aus zu den zwei spielkartenartig gegenständigen Gestalten eines Mädchens und eines Burschen.

Für die Ausführung des 19,68 × 13,16 m großen Mosaiks schuf Otto Tschumi einen originalgroßen Karton, aufgeteilt in 49 Felder zu 169 × 169 cm. Die Erstellung des Mosaiks übernahm Carlo Brun del Re, Bern, mit Spezialarbeitern aus Treviso und Udine.

2



3

Als Material verwendete man schwarzen und weißen Kieselmarmor aus Bergamo und Carrara, den man in Bergamo durch 48stündiges Rollen in der Wassertrommel zur nötigen Größe zugeschliffen hatte.
Beim ersten Arbeitsgang wurde auf der Betondecke eine armierte, 6 cm starke Zementmörtelschicht aufgetragen. Noch am gleichen Tag wurden jeweils die Konturen der Zeichnung in Form von weißen Plastikfugenleisten in den weichen Zementmörtel eingelegt. Nach genügendem Erhärten des Mörtels begann man mit dem Verlegen des Mosaik-Marmorkieselbelages, bündig zu den Fugenleisten. Abschließend wurde er eingewalzt und ausgewaschen.

4

2
Otto Tschumi mit den Entwürfen
Otto Tschumi avec les esquisses
Otto Tschumi with the sketches

3
Der Karton 1 : 1 dient den Ausführenden als Vorlage
Le carton 1 : 1 sert de modèle aux exécutants
The cartoon 1 : 1 serves as a guide for those executing the design

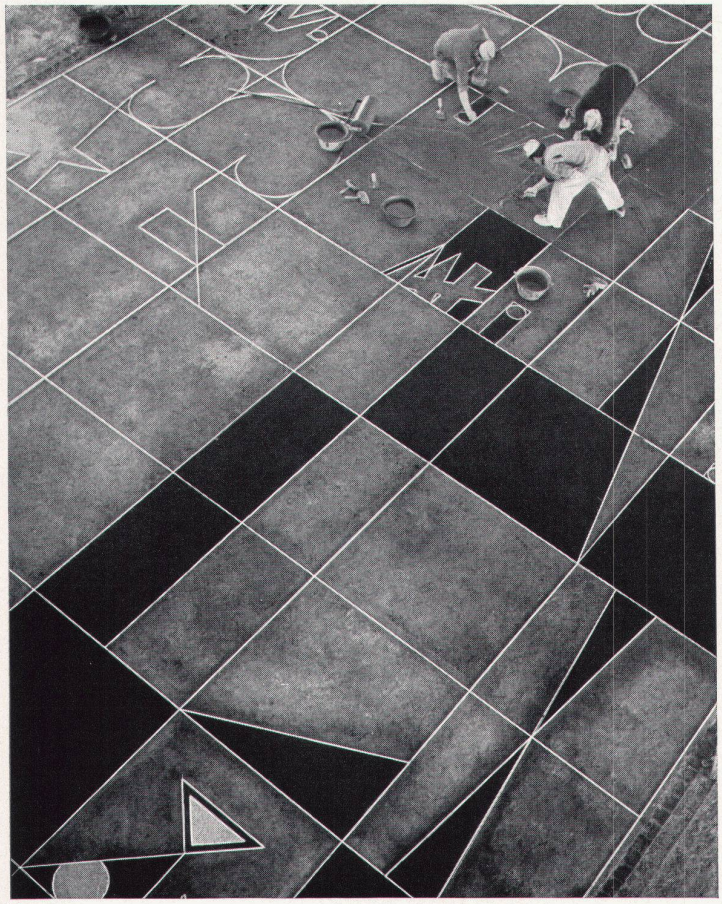
4
Die Kunstkommission begutachtet die Arbeit
La commission des Beaux-Arts examine le travail
The Art Committee assesses the work

5–7
Die Steine werden in die Felder, begrenzt durch weiße Hartplastikleisten, eingelegt
Les pierres sont insérées dans les emplacements contourés d'une baguette de plastique blanc
The pebbles are set in the compartments, which are delimited by white hardplastic fillets

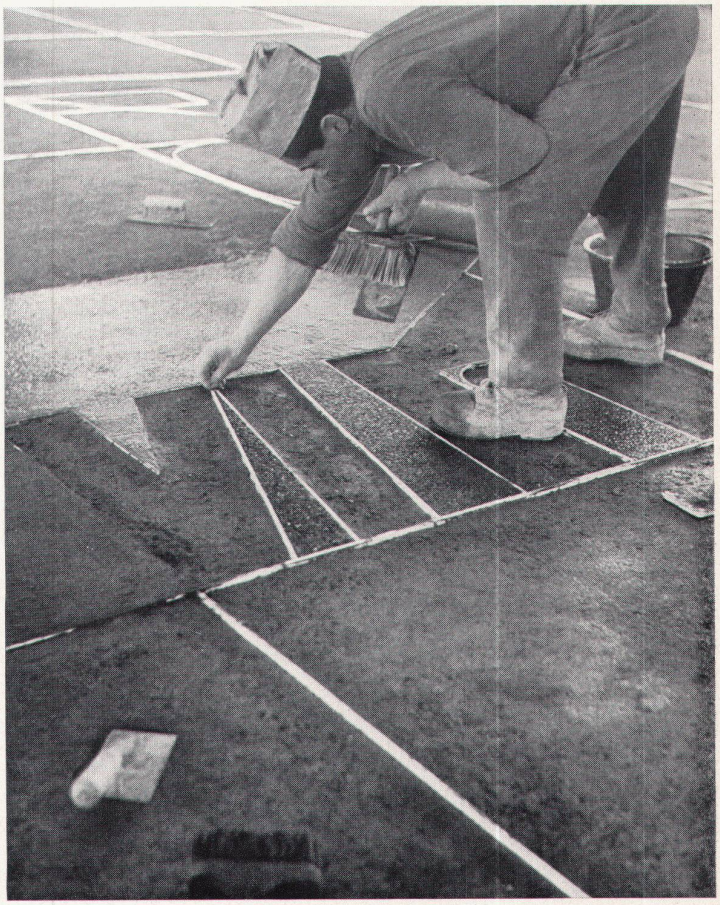
8
Das Mosaik nach der Vollendung
La mosaïque terminée
The mosaic after completion

Photos: Martin Glaus, Bern

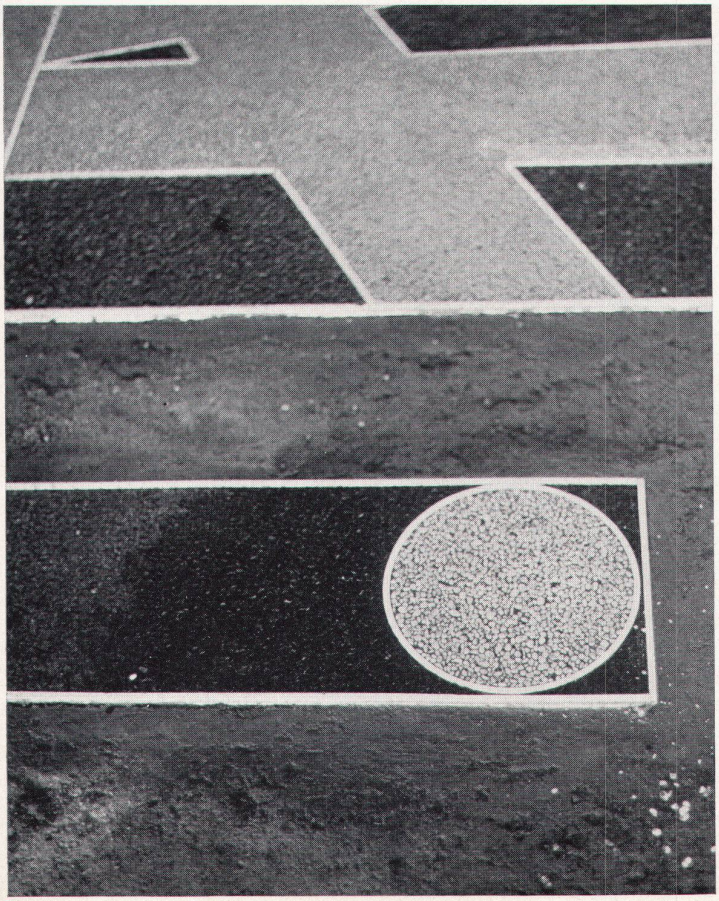
Bodenmosaik von Otto Tschumi im Gymnasium Neufeld-Bern



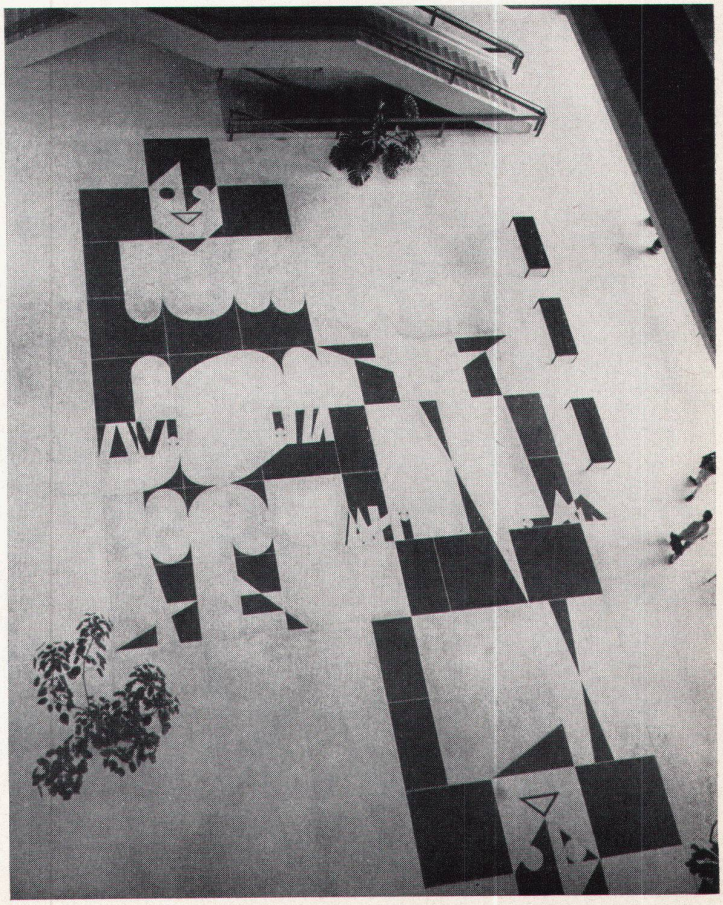
5



6



7



8